

11.04.2024

Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder
Nina Andrieshen MdL

Einladung

11. Sitzung (öffentlich – Livestream)
der Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder
am Donnerstag, dem 18. April 2024,
13.30 Uhr, Raum E1 A16

Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich den Ausschuss ein und setze folgende Tagesordnung fest:

Tagesordnung

Peer-to-peer-Gewalt und sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

Stellungnahme 18/1377
Stellungnahme 18/1378
Stellungnahme 18/1379

- Anhörung von Sachverständigen -

gez. Nina Andrieshen
- Vorsitzende -

F. d. R.

Mirjam Hufschmidt
Ausschussassistentin

Anlagen
Verteiler
Fragenkatalog

Anhörung von Sachverständigen
der Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder

Peer-to-Peer-Gewalt und sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

am Donnerstag, dem 18. April 2024
13.30 Uhr, Raum E1 A16 Livestream

Verteiler

Zartbitter e.V.
Kontakt- und Informationsstelle gegen
sexuellen Missbrauch an Mädchen und
Jungen
Köln

Landesjugendring NRW
Düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und
Jugendschutz NRW
Köln

Kindernothilfe e.V.
Duisburg

Professorin Dr. Sabine Maschke
Marburg

Professor Dr. Ludwig Stecher
Justus-Liebig Universität Gießen
Institut für Erziehungswissenschaften
Gießen

Kinderschutzambulanz Düsseldorf
Düsseldorf

Cordula Breuer & Jan Woollacott
Beratungsstelle Mut.ich
Caritasverband Paderborn e.V.
Paderborn

Caritasverband für den Rheinisch-
Bergischen Kreis e.V.
Fachdienstleitung Punktum! –
Beratungsstelle gegen sexualisierte
Gewalt
Köln

Professorin Dr. Karla Etschenberg
Köln

Anhörung von Sachverständigen
der Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder

Peer-to-Peer-Gewalt und sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

am Donnerstag, dem 18. April 2024
13.30 Uhr, Raum E1 A16 Livestream

Fragenkatalog

A. Grundlagen

- 1) Was ist Peer-to-Peer-Gewalt? Was sind Ursachen und Gründe für Peer-to-Peer-Gewalt? Wie lässt sie sich von einer altersspezifischen gesunden Auseinandersetzung unter Kindern und Jugendlichen abgrenzen und unterscheiden?
- 2) Welche Ausprägungen kann Peer-to-Peer Gewalt in verschiedenen Kontexten haben und wie sehen ihre Auswirkungen auf betroffene und tätig gewordene Kinder und Jugendliche aus?
- 3) Welche Auswirkungen haben scheinbar geschlechterspezifische Bilder/Rollen/Stereotype auf das Verhalten von Kinder und Jugendliche und wie können diese scheinbar geschlechtsspezifischen Bilder/Rollen/Stereotype aufgebrochen werden?

B. Prävention

- 4) Welche Verantwortung haben Eltern und Fachkräfte sowie Lehrerinnen und Lehrer bei Peer-to-Peer-Gewalt und wie können sie dieser gerecht werden?
- 5) Wie werden Fachkräfte, Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit Peer-to-Peer-Gewalt in Aus- und Fortbildung geschult?

C. Intervention

- 6) Welche Schutzmaßnahmen greifen altersspezifisch?
- 7) Wie könnte ein Interventionsleitfaden in den verschiedenen Bereichen von Kita, Schule bis Jugendarbeit aussehen und welche Elemente sollte er mit Blick auf Peer-to-Peer-Gewalt berücksichtigen?
- 8) In welchem Maße beeinflussen sexualpädagogische Konzepte in Kindertageseinrichtungen das Auftreten sexueller Übergriffe durch Kinder?
- 9) Was sind die Ursachen für sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche bzw. Peer-to-Peer Gewalt im Allgemeinen und welche Faktoren begünstigen diese?